

Kontierungsrichtlinien Kontenrahmen Elektro

basierend auf Schweizer Kontenrahmen KMU



EIT.swiss

Impressum

Herausgeber

inspecta treuhand ag
Rorschacher Strasse 304
Postfach 242
9016 St. Gallen
Telefon 071 243 56 60

© inspecta treuhand ag

Redaktion und Produktion

Verantwortlich: Christoph Rusch

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeine Bemerkungen	4
2. Zuordnen der Konten auf die Belege - Kontieren	4
3. Aufbau des Kontenplanes	5
4. Klassierung der verschiedenen Buchungsvorfälle	5
5. Erläuterungen zu den einzelnen Konten	
Aktiven	8
Passiven	10
Betrieblicher Ertrag	12
Aufwand für Material, Handelswaren Dienstleistungen	13
Personalaufwand	14
Übriger betrieblicher Aufwand	16
Betrieblicher Nebenerfolg	19
Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	20

1. Allgemeine Bemerkungen

Die Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung ist in Art. 957 OR geregelt. Der Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung unterliegen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit einem mind. Umsatz von CHF 500'000.00 sowie sämtliche juristische Personen (AG, GmbH, Genossenschaften, Stiftungen mit Revisionspflicht).

Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit weniger als CHF 500'000.00 Umsatz im Jahr müssen hingegen nur über Einnahmen und Ausgaben sowie über die Vermögenslage (sogenannte „Milchbüchlein-Rechnung“) Buch führen. Auch Vereine und Stiftungen ohne Pflicht zur Eintragung ins Handelsregister sowie Stiftungen, die von der Pflicht zur Bezeichnung einer Revisionsstelle befreit sind, dürfen nach dieser vereinfachten Methode Buch führen. Allerdings ist auch diesen Unternehmensgruppen zu empfehlen die Buchführung und Rechnungslegung nach den erhöhten Bestimmungen zu führen, damit allfällige Vergleiche mit Branchenkennzahlen möglich sind oder bei allfälligem Unternehmenswachstum nicht im Nachhinein eine erneute Umstellung notwendig wird.

Der Kontenrahmen Elektro des EIT.SWISS ist entsprechend dem Schweizer Kontenrahmen KMU, aufgebaut. Eine weitere Detaillierung in verschiedenen Bereichen bzw. Klassen sind selbstverständlich möglich und soll dabei insbesondere die persönlichen Bedürfnisse eines jeden Unternehmens abdecken.

Der Kontenrahmen Elektro EIT.SWISS soll zur Vereinheitlichung im Rechnungswesen der Branche beitragen. Gleichzeitig dient er auch als Basis für die Teilnahme am Betriebsvergleich EIT.SWISS und für die EIT.SWISS-Kostenrechnung.

Die Struktur des Kontenrahmen Elektro EIT.SWISS entspricht den gesetzlichen Anforderungen, dem Aktienrecht, dem neuen Rechnungslegungsgesetz (nRLG) sowie den Vorschriften des MWST-Gesetzes.

Dieser Kontenplan bezieht sich auf Elektro-Installationsbetriebe mit und ohne Verkaufsladen. Für Betriebe mit weiteren Tätigkeitsbereichen wie Schaltanlagenbau/Steuerungsbau, Radio- und Fernseh Abteilung usw. sind entsprechende Konten einzurichten.

2. Zuordnen der Konten auf die Belege - Kontieren

Dem Kontieren kommt eine sehr bedeutungsvolle Rolle zu, dessen Stellenwert nicht zu unterschätzen ist. Oft treten Fragen oder Unsicherheiten auf zu diesem Thema, weshalb wir uns zur Unterstützung unserer Kunden und Mitarbeiter/Innen entschlossen haben, dieses Hilfsmittel zu erarbeiten.

Damit ein Vergleich der Betriebsergebnisse mit anderen Betrieben oder mit den Vorjahreswerten möglich ist, muss die Kontinuität gewährleistet bleiben, d.h. es muss einheitlich kontiert werden. Im weiteren muss beim Kontieren auf verschiedene Forderungen der Steuerverwaltungen, der AHV-Ausgleichskassen und der Gewerbestatistik sowie oft auch auf Wünsche der Kunden eingegangen werden.

3. Aufbau des Kontenplanes

Der Kontenplan ist in verschiedene Klassen unterteilt. Bevor man ein Konto wahllos auf dem Kontoplan sucht, sollte man sich also Gedanken darüber machen, welcher Kontenklasse das gesuchte Konto zugeordnet sein könnte. Im weiteren kennen wir die Trennung von Bestandes- und Erfolgskonten.

Die Konten der Bilanz (Bestandeskonten) sind in den Klassen 1 und 2 zu finden, diejenigen der Erfolgsrechnung (Erfolgskonten) in den Klassen 3 bis 8, wobei in der Klasse 8 die betriebsfremden und ausserordentlichen Aufwendungen und Erträge gesondert ausgeschieden werden.

Im Detail finden wir auf dem Kontenplan also folgende Klassen:

- 1 Aktiven
- 2 Passiven
- 3 Betriebsertrag
- 4 Waren-, Material- + Dienstleistungsaufwand
- 5 Personalaufwand
- 6 Übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen, Finanzerfolg
- 7 Betrieblicher Nebenerfolg
- 8 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg, Steuern

Innerhalb dieser Klassen besteht eine weitere Gliederung der Konten in Gruppen.

4. Klassierung der verschiedenen Buchungsvorfälle

Wir unterscheiden:

- A. Erfolgsunwirksame Buchungen
Buchungen innerhalb der Bilanz- oder Bestandeskonten sowie Buchungen innerhalb der Erfolgskonten
- B. Erfolgswirksame Buchungen
Buchungen, die sowohl ein Bilanz- wie auch ein Erfolgskonto tangieren

A-1 Geldverschiebungen

Geldverschiebungen sind Bewegungen innerhalb der Finanzkonten (Kasse, Post, Bank). Das Buchungssystem verlangt auch hier eine Gegenbuchung. Zu diesem Zweck wird ein sogenanntes Geld-Transferkonto (1090) geführt.

A-2 Aktivzugänge/Aktivabgänge

Es ist zu unterscheiden zwischen aktivierungspflichtigen und aktivierungsfähigen Geschäftsvorfällen.

Aktivierungspflichtig sind:

„Sachen und Rechte an denen der Bilanzpflichtige das Eigentum oder die Verfügungsgewalt besitzt und von denen er zukünftige Erträge bzw. Nutzungsleistungen erwarten darf.“

Beispiel:

Neuanschaffungen von Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge inkl. sämtlichen Bezugskosten, wie Fracht, Zoll, Einkaufsspesen sowie Installationskosten.

Erwerb von Liegenschaften und Grundstücken inkl. Handänderungsgebühren

Aktivierungsfähig sind:

Unterhalt und Reparaturen an Betrieb und Liegenschaft, wenn dadurch eine Wertvermehrung entsteht

N.B. Kleinwerkzeuge und Ersatzanschaffungen je nach Betriebsgrösse und Branche werden in der Regel bis zu einem Betrag von CHF 1'000.-- als Unterhalt verbucht.

A-3 Passivzugänge/Passivabgänge

Die häufigsten Bewegungen innerhalb der Passiven sind Zu- und Abgänge von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten (Bank-Kontokorrent, Darlehens- und Hypothekarschulden).

A-4 Privatbezüge/Kapitalbewegungen

Um das Ausfüllen der Steuererklärung zu erleichtern, ist es sinnvoll die Privatbezüge aufzuteilen in:

- Privatverbrauch
- Private Versicherungen
- Private Steuern
- evtl. Aufwand/Ertrag Privat-Liegenschaft

Ausserordentliche Kapitalbezüge/-einlagen sind in der Regel über ein separates Konto zu buchen (Wertschriftenkäufe, Wertschriftenverkäufe inkl. Zinserträge)

Die Liegenschaftsrechnungen privater Liegenschaften sollten auf einem separatem Privatkonto geführt werden.

Zu beachten ist insbesondere die Trennung zwischen:

*Geschäftsvermögen / Privatvermögen
Geschäftseinkommen / Privateinkommen*

Definition des Geschäftsvermögen:

„Als Geschäftsvermögen gelten alle Vermögenswerte, die ganz oder vorwiegend der selbständigen Erwerbstätigkeit dienen. Gleiches gilt für Beteiligungen von wenigstens 20 Prozent am Grund- oder Stammkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft, wenn der Eigentümer sie im Zeitpunkt des Erwerbs zum Geschäftsvermögen erklärt.“ (Art. 31 Abs. 2 StG St. Gallen / Art. 18 Abs. 2 DBG)

Massgebend ist sowohl im Kanton St. Gallen als auch beim Bund die Art der Nutzung, sei sie mittelbar oder unmittelbar. Bei gemischt genutzten Gütern gilt der Grundsatz der Präponderanz, d. h. ein Aktivum wird demjenigen Vermögen zugewiesen, dem es vorwiegend oder überwiegend dient.

Beispiele:

Geschäftsvermögen

- Fabrikliegenschaft
- Werkstattgebäude
- Auto
- Maschinen
- Büroeinrichtungen
- Wertschriften, die geschäftlichen Zwecken dienen oder aus geschäftlichen Überlegungen erworben worden sind

Privatvermögen

- Einfamilienhaus des Betriebsinhabers
- Hausrat
- Wertpapiere im Sinne der Kapitalanlage
- Schmuck, Briefmarken, Münzensammlung
- Private Darlehen
- Boot
- Reitpferd
- Motorrad

B - Erfolgswirksame Buchungen

Unter diesen Begriff fallen sämtliche Aufwendungen und Erträge. Die Kontenklassen 3, 4, 5, 6 und 7 gehören zur Betriebsrechnung, während die Klasse 8 die betriebsfremden, ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Buchungen umfasst.

Warum ist die **Klasse 8** erforderlich? Am Beispiel der Gewerbestatistik zeigt sich, dass die Vergleichbarkeit der einzelnen Betriebe nicht gegeben wäre, wenn betriebsfremde und ausserordentliche Faktoren die Betriebsrechnung beeinflussen würden. Deshalb muss dem Betrieb auch ein Mietwert der selbst benutzten Räumlichkeiten belastet werden.

Gleich verhält es sich auch bei der Bestimmung der Kalkulationswerte nach den Grundlagen der EIT.SWISS Kostenrechnung.

St. Gallen, im November 2013 / Christoph Rusch

Erläuterungen zu den einzelnen Konten

1 Aktiven		
10 Umlaufvermögen		
1000	Kasse	Eintragen der laufenden Ein- und Auszahlungen Kassabestand wöchentlich kontrollieren und dokumentieren Allfällige Kassadifferenzen sind sofort abzuklären
1010	PostFinance	Eintragen der laufenden Ein- und Auszahlungen Monatlich Saldo mit Kontenauszug von PostFinance abstimmen
1020 1021	Bank 1 Bank 2	Eintragen der laufenden Ein- und Auszahlungen Monatlich Saldo mit Bankauszug abstimmen Bankensaldi mit einem Negativsaldo sind beim Abschluss unter den Konten 2120 ff. auszuweisen
1029	WIR Bank bar	CHF-Geldkonto WIR analog den Bankguthaben führen
1060	Wertschriften kfr. mit Börsenkurs	Börsengängige, kotierte Wertschriften und Wertrechte, die kurzfristig realisierbar sind
1069	Wertberichtigungen Wertschriften	Wertkorrekturen auf den unter Konto 1060 bilanzierten Wertschriften
1090	Geld-Transferkonto	Gegenkonto für Verschiebungen zwischen den Finanzkonten Bsp.: Barbezug von der Bank Das Gegenkonto lautet sowohl im Kassabuch als auch auf dem Bankkonto 1090
1091 1098	Lohndurchlaufkonto Durchlaufkonto	Das Durchlaufkonto dient als Scharnierkonto von Nebenbüchern. Bemerkung: Ein allfälliger Saldo dieses Kontos ist laufend abzuklären. Weitere Durchlaufkonten können hier aufgeführt werden, wenn die Nebenbücher (Lohn, Debitoren, Kreditoren) EDV-mässig geführt werden und die Verbuchung in das Hauptbuch (Finanzbuchhaltung) automatisch erfolgt.
1099	Unklare Beträge	Dieses Konto dient als Zwischenkonto für Abklärungen von Differenzen und ungeklärten Posten.
1100	Forderungen aus Lief. + Lstg. (Deb.)	Guthaben gegenüber den Kunden
1109	Wertberichtigungen Forderungen (Delkrede)	Keine Buchungen während des Jahres Anpassung der Rückstellung beim Jahresabschluss Verluste aus Kundenguthaben auf Konto 3805 verbuchen
1140	Darlehen kfr.	Darlehen an Dritte (z.B. Lohnvorschuss an Mitarbeiter)
1149	Wertberichtigung Darlehen	Allfällige Wertkorrektur, bei schwer einbringbaren Darlehen
1160	Forderungen kfr. geg. Aktionären	Kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionären
1170	Vorsteuer Material, DL	Vorsteuer auf Kreditorenzahlungen der Kontenklasse 4 „Aufwand für Material, Waren und Dienstleistung“ Saldoübertrag gemäss MWST-Abrechnung prüfen
1171	Vorsteuer Investitionen, Betriebsaufwand	Vorsteuer auf Kreditorenzahlungen der Kontenklassen 1 „Aktiven“, 5 „Personalaufwand“, 6 „Betriebsaufwand“ Saldoübertrag gemäss MWST-Abrechnung prüfen
1172	Vorsteuer 0 % Korrektur Eigenverbrauch	Nur automatische Buchungen der EDV MWST-freie / -ausgenommene Geschäftsvorfälle
1173	Hilfskonto Vorsteuer	Nur automatische Buchungen der EDV bei vereinnahmter Methode
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	Verrechnungssteuer auf Finanzerträgen bei juristischen Personen und im HR eingetragenen Kollektivgesellschaften
1190	WIR-Bank	Eintragungen der laufenden Ein- und Auszahlungen In jedem Fall Saldo des WIR-Auszuges prüfen Bei Privatentnahmen Einschlag von 20 %
1199	Wertberichtigungen WIR-Guthaben	Keine Buchungen während des Jahres Anpassung der Rückstellung beim Jahresabschluss, z.B. 20 % des Nominalwertes (Richtlinien der kant. Steuerbehörden beachten)
1200	Vorräte	Während des Jahres keine Buchungen Wareneinkäufe der Kontenklasse 4 belasten Rückbuchung Bestand Vorräte bei Geschäftsbeginn Einbuchung der Vorräte beim Jahresabschluss
1280 1290	Nicht fakturierte Dienstleistungen Angefangene Arbeiten	Keine Buchungen während des Jahres Rückbuchung Bestand ang. Arbeiten / Nicht fakt. Dienstleistungen bei Geschäftsbeginn Einbuchung Bestand ang. Arbeiten / Nicht fakt. Dienstleistungen beim Jahresabschluss

1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen (TA)	Keine Buchungen während des Jahres Rückbuchung des Bestandes der aktiven Rechnungsabgrenzung bei Jahresbeginn Einbuchung des Bestandes der aktiven Rechnungsabgrenzung beim Jahresabschluss Aufwand, welcher bereits das neue Geschäftsjahr betrifft, aber bereits im alten Geschäftsjahr bezahlt wurde (z.B. Versicherungsprämien, im Voraus bezahlte Miet- und Pachtzinsen) Ertrag, welcher noch das alte Geschäftsjahr betrifft, aber erst im neuen Jahr eingehen wird (z.B. zu empfangende Boni (für vergangene Monate))
------	-----------------------------------	--

14 Anlagevermögen		
1400	Wertschriften des Anlagevermögens	Dieses Konto sollte nur für das Geschäftsvermögen verwendet werden und für langfristige Anlagen Aktien, Partizipationsscheine, Anteilscheine, Obligationen, Finanzanlagen etc. (nicht an der Börse kotiert)
1411	Mietzinsdepot	Unternehmen die eine Mietkaution hinterlegen müssen, können hier das entsprechende Bankkonto führen und am Jahresende die entsprechenden Zinsen verbuchen.
1440	Darlehensforderungen lfr.	Private Darlehen werden auf Konto 2850 gebucht Aktionärsdarlehen, welche längerfristig gewährt werden sind als separate Konti geführt (Konto 1460)
1460	Darlehensforderungen gegenüber Aktionäre lfr.	Gemäss OR 663a, Abs. 4 sind Forderungen gegenüber Aktionären gesondert auszuweisen
1480	Beteiligungen	Stimmberichtigte Anteile von mindestens 20 %
1500	Maschinen und Apparate	Anschaffungen aktivieren Verkäufe von Maschinen und Apparaten
1510	Mobiliar und Einrichtungen	Ersatzanschaffungen werden je nach Betriebsgrösse und Branche in der Regel bis zu einem Betrag von ca. CHF 1'000.-- als Unterhalt verbucht (Konto 6100) Verkäufe von aktiviertem Mobiliar und Einrichtungen
1520	Büromaschinen, EDV-Anlagen	Grössere Anschaffungen aktivieren über CHF 1'000.-- Verkäufe von Büromaschinen und EDV
1530	Fahrzeuge	Anschaffungen aktivieren über CHF 1'000.-- Verkäufe von Fahrzeugen
1540	Werkzeuge und Geräte	Werkzeuge über CHF 1'000.-- Verkäufe von aktivierten Werkzeugen
1550	Lagereinrichtungen	Anschaffungen aktivieren über CHF 1'000.-- Verkäufe von Lagereinrichtungen
		Bei allen Konten (1500 - 1550) kann auch eine Detaillierung, z. B. Lager, TB, Installation, Werkstatt, Laden, Verwaltung + Vertrieb vorgenommen werden. Eine Anwendung der indirekten Abschreibungsmethoden würde separate Konten mit der Endziffer 9 (z. B. 1509, 1519, 1529 usw.) ergeben.
1600	Geschäftsliegenschaft	Kaufpreis gemäss Kaufvertrag Handänderungssteuer, Grundbuchgebühren, Vermittlungsprovisionen, Baukosten, Wertvermehrnde Aufwendungen, Verkäufe von Geschäftsliegenschaften Bemerkung: Privatliegenschaften sollten nicht in der Bilanz aufgeführt werden.
1700	Patente, Know-how, Lizenzen, Rechte	Käuflich erworbene immaterielle Werte, die der Erwerbstätigkeit dienen
1770	Goodwill	Firmenmehrwert oder Unternehmensmehrwert, der durch käufliche Übernahme bezahlt wird
1850	Nicht einbez. Aktien-, Stammkapital	Ist das statutarische festgelegte Kapital nicht vollständig einbezahlt, wird der noch nicht bezahlte Kapitalanteil hier aktiviert und entsprechend als Forderung z.G. der Gesellschaft ausgewiesen

2 Passiven		
20 Kurzfristiges Fremdkapital		
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Kreditoren) 2001 Übrige Kreditoren	Keine Buchungen während des Jahres, wenn keine EDV-mässige Kreditorenbuchhaltung geführt wird. Zahlungskontrolle anhand der Aufwandkonti Rückbuchung Bestand der Schulden bei Jahresbeginn Einbuchung Bestand der Schulden beim Jahresabschluss
2030	Anzahlungen von Kunden	Keine Buchungen während des Jahres
2120 2121	Bank 1 Bank 2	Bankensaldi mit einem Negativsaldo sind beim Abschluss unter den Konten 2120 ff. auszuweisen Siehe Konto 1020
2140 2160	Verbindlichkeiten geg. Dritten Verbindlichkeiten geg. Aktionären kfr.	Darlehen oder kurzfristige Vorschüsse, die kurzfristig gewährt werden und die <u>verzinst</u> werden
2200	Umsatzsteuer	Umsatzsteuer auf Debitorenzahlungen der Kontenklassen 3 „Betriebs-ertrag“, Saldoübertrag gemäss MWST-Abrechnung prüfen
2201	Hilfskonto Umsatzsteuer	Nur autom. Buchungen der EDV bei vereinnahmter Methode Keine Buchungen während des Jahres
2202	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	Quartalsweise Übertrag der Saldi der Konti 1170, 1171 und 2200 Zahlung der MWST an die Eidg. Steuerverwaltung über diese Konto verbuchen
2210 2260	Verbindlichkeiten geg. Dritten Verbindlichkeiten geg. Aktionären kfr.	Darlehen oder kurzfristige Vorschüsse, die kurzfristig gewährt werden und die <u>nicht verzinst</u> werden
2261	Dividenden	Einbuchung der Dividende gemäss Gewinnverwendungsbeschluss der GV des Vorjahres Verbuchung der ausbezahlten Dividende Verbuchung der bezahlten VST a/Dividende an die ESTV
2270 ... 2279	Konto-Korrent Vorsorgeeinrichtung ... Konto-Korrent Quellensteuer	Die Konto-Korrent der Sozialversicherungen werden angewandt, wenn die Lohnbuchhaltung mit der Finanzbuchhaltung verknüpft ist und die entsprechende Sozialversicherungen netto in der Erfolgsrechnung verbucht werden. Auf der PassiEIT.swisste wird jeweils der effektiv geschuldete Betrag gegenüber der Sozialversicherung ausgewiesen.
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen (TP)	Keine Buchungen während des Jahres Ertrag, welcher bereits das neue Geschäftsjahr betrifft, aber bereits im alten Geschäftsjahr eingegangen ist (z.B. Miete) Aufwand, welcher noch das alte Geschäftsjahr betrifft, aber erst im neuen Jahr bezahlt wird
2340	Rückstellung laufende Schadenfälle	Keine Buchungen während des Jahres Rückstellung für bereits gemeldete Schadenfälle
24 Langfristiges Fremdkapital		
2400	Bankdarlehen	Bankschulden in Form von festen Vorschüssen, Darlehen etc. mit einer Laufzeit von > 12 Monaten
2450	Darlehen	Darlehensschulden ohne besondere Sicherheiten Betriebskredite Laufzeit > 12 Monate; ansonsten unter Konto 2210 <u>Bemerkung:</u> Hypothekarisch sichergestellte Darlehensschulden gehören in der Regel unter Konto 2460 ff. Zu beachten gilt es hier vor allem den Zweck der Finanzierung.
2460	Hypotheken	Hypotheken Hypothekendarlehen Trennung Zins und Abzahlung Periodische Überprüfung der Saldi aufgrund der Zinsabrechnungen <u>Bemerkung:</u> Die Zinsen für Hypothekarschulden werden dem Konto 7510 belastet
2480	Darlehen geg. Aktionären lfr. verzinst	Darlehen oder langfristige Vorschüsse, die langfristig gewährt werden und die <u>verzinst</u> werden
2500 2560	Übrige lfr. Verbindlichkeiten Darlehen geg. Aktionären lfr.	Darlehen oder langfristige Vorschüsse, die langfristig gewährt werden und die <u>nicht verzinst</u> werden
2600	Rückstellungen lfr.	Keine Buchungen während des Jahres Rückstellungen allgemein
2630	Rückstellung für Garantearbeiten	Keine Buchungen während des Jahres Rückstellung für Garantearbeiten 1 % der beiden letzten Jahresumsätze (je nach kant. Steuergesetz)

28 Eigenkapital (juristische Personen)		
2800	Aktien-, Stammkapital	Gemäss Statuten festgelegtes Kapital
2900	Gesetzliche Kapitalreserve	Agio bei Gründung, Einlagen, Aufgelder oder Zuschüsse
2950	Gesetzliche Gewinnreserve	Gemäss GV-Beschluss den gesetzlichen Reserven zugewiesene Gewinnanteile
2960	Freiwillige Gewinnreserve	Bildung zusätzlicher Reserven oder statutarische Reserven
2970	Gewinn- oder Verlustvortrag	Bestand des Vortrages zu Beginn des Geschäftsjahres
2979	Jahresgewinn oder Jahresverlust	Im laufenden Geschäftsjahr erzielttes Unternehmensergebnis
2980	Eigene Aktien, Stammanteile	Der Rückkauf von eigenen Aktien oder Stammanteilen werden neu direkt im Eigenkapital als Minusposition ausgewiesen. Dadurch kann der Bilanzleser die Verminderung des Haftungssubstrates (Eigenkapital) ersehen.

28 Eigenkapital (Einzelunternehmen)		
2800	Eigenkapital zu Beginn des Jahres	Keine Buchungen während des Jahres Übertrag Gewinn- und Kapitalkonti am 1. Tag des neuen Geschäftsjahres
2820	Kapitaleinlagen und Kapitalbezüge	Kapitalbezüge / -einlagen des Betriebsinhabers Private Wertschriftenbewegungen Private Wertschriftenerträge
2850	Privat	Eine Aufteilung der Privatbezüge gibt eine bessere Übersicht und erleichtert das Ausfüllen der Steuerformulare
2851	Naturalbezüge	
2852	Privater Betriebsaufwand	
2854	Private Versicherungsprämien	
2855	Private Vorsorgebeiträge	
2856	Private Steuern	
2870	Taggelder / EO	Taggelder für Unfall/Krankheit des Betriebsinhabers EO-Entschädigung des Betriebsinhaber
2871	Kinderzulagen	Kinderzulagen des Betriebsinhabers oder der mitarbeitenden Ehefrau
2872	AHV-Rente	AHV-/IV-/Wittwenrente des Betriebsinhabers bzw. Betriebsinhaberin
2873	Einkünfte unselbst. Erwerbstätigkeit	Verbuchung der Einkommen mit AHV-Abzug, wenn Lohnausweis erstellt wird (z.B. Entschädigungen für Prüfungskommission, Lehrlingsprüfungen etc.)
2979	Jahresgewinn oder Jahresverlust	Im laufenden Geschäftsjahr erzielttes Unternehmensergebnis

3 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen + Leistungen		
30 Fertigungserlöse		
3000	Erlös Installation	Die Aufteilung der Fertigungserlöse kann betriebsindividuell vorgenommen werden: z.B. Erlös aus Wohnbauten (Einfamilienhäuser, Luxusbauten, Mehrfamilienhäuser, Siedlungsbau), Grossüberbauungen, Geschäftshäuser, Industrie- und Gewerbebauten, Elementbau. Die Gliederung kann ebenfalls nach folgendem Gesichtspunkt erfolgen: Neubauten, Um- und Erweiterungsbauten, evtl. mit verschiedenen Unterteilungen
3010	Erlös Werkstatt	
3020	Erlös Telekommunikation	
3030	Erlös Reparatur-Service	
3040	Erlös Freileitungen/Kabelbau	
3050	Erlös Schaltanlagenbau	
3060	Erlös Radio, TV, SAT	
31 Erlös techn. Bearbeitung für Dritte		
3100	Erlös techn. Bearbeitung für Dritte (Projekte)	Unter diesen Begriff fallen nur Erlöse aus technischen Bearbeitungsaufträgen (Projekterlöse), welche unabhängig von einem Fertigungsauftrag erteilt worden sind
32 Handelserlöse		
3200	Erlös Handelswaren	
3210	Erlös Ladenwaren	
34 Dienstleistungserlöse		
3400	Dienstleistungserlöse TB (SINA, Kontrollen)	
36 Nebenerlöse		
3600	Nebenerlöse	Diese Konten können je nach Fallhäufigkeit einzeln geführt werden oder als Sammelkonto über das Konto 3600 abgewickelt werden. Erträge aus Lizenzen, Patente, Konzessionen, Nutzungsrechte Entschädigungen für Seminarartätigkeit, Honorar für betriebliche Expertisen Betriebe, die Personal ausleihen und gleichzeitig am Betriebsvergleich EIT.SWISS teilnehmen, führen vorzugsweise das Konto 3670 separat in der Erfolgsrechnung
3601	Provisionen (Eingänge)	
3602	Erlös aus Vermietung von Geräten	
3603	Verkauf von Altmetall / Altmaterial	
3670	Erlös ausgeliehenes Personal	
38 Erlösminderungen		
3800	Skonti und Rabatte	
3803	Verkaufsprovisionen	(evtl. AHV-beitragspflichtig)
3805	Verluste aus Forderungen, Veränderung Wertberichtigung	Anpassung des Delkredere bei Forderungen, Verluste bei Forderungen
3807	Frachten, Porti	
3809	MWST Saldosteuersatz	Dieses Konto wird angewandt, wenn bei Anwendung der Saldosteuerersätze die Ertragskonti brutto (d.h. inkl. MWSt) geführt werden. In diesem Falle ist hier die an die Eidg. Steuerverwaltung zu entrichtende Mehrwertsteuer zu verbuchen.
	Zusätzliche Information für Teilnehmer des Betriebsvergleiches	Wenn eine Rechnung zum Beispiel einen Installationsauftrag und den Verkauf von Handelswaren umfasst, sind die zwei entsprechenden Teilerlöse für die Installation und für den Handelswarenverkauf zu buchen. Diese Aufteilung in der Finanzbuchhaltung erübrigt sich, sofern die Aufteilung aller Erlöse in einem Nachkalkulationsjournal verbucht wird.
39 Bestandesänderungen		
3940	Bestandesänderungen nicht fakt. Dienstleistungen	Keine Buchungen während des Jahres Die Veränderung der Bestandesänderung muss nach nRLG und den Buchführungsvorschriften gemäss OR separat ausgewiesen werden.
3950	Bestandesänderungen Ang. Arbeiten	Keine Buchungen während des Jahres Die Veränderung der Bestandesänderung muss nach nRLG und den Buchführungsvorschriften gemäss OR separat ausgewiesen werden.

4 Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen		
40 Materialaufwand		
4000	Lagermaterial	Lagermaterial wird nicht für einen bestimmten Verwendungsort eingekauft. Es bleibt während unbestimmter Zeit im eigenen Lager aufbewahrt.
4010	Auftragsmaterial	Material zur Ausführung bestimmter Aufträge, welche vom Lieferanten direkt zum Verwendungsort gelangt. Merkmal: Das eigene Lager und das Magazinpersonal werden nicht in Anspruch genommen.
4020	Kleinmaterial Installation	
4050	Schaltanlagenbau-Material	Schaltanlagenmaterial kommt insbesondere bei Unternehmen vor, die eine separate Abteilung für Schalttafel- bzw. Schaltanlagenbau führen
4051	Kleinmaterial Schaltanlagenbau	
42 Handelswarenaufwand		
4200	Einkauf Handelswaren	Betriebe ohne Ladengeschäft verbuchen sämtliches Verkaufsmaterial über Konto 4200
4210	Einkauf Ladenwaren	Ladenware: Verkaufsmaterial, das nur im oder über den Laden verkauft wird
4220	Einkauf Telekommunikationswaren	
4250	Einkauf Schaltanlagen (Fertigprod.)	
4260	Einkauf Radio, TV, SAT	
44 Aufwand bezogene Dienstleistungen		
4400	Dienstleistungen / Fremdarbeiten	Aufwand für Drittleistungen Fremdleistungen Dritter, die zur Leistungserstellung in Anspruch genommen werden (z.B. Fertigprodukte, welche bei einer externen Firma zusammengebaut wurden) <u>Bemerkung:</u> Wenn infolge besonderen Arbeitsanfalles fremdes Personal (z.B. Temporäre Arbeitskräfte) beschäftigt werden, ist der entsprechende Aufwand unter dem Personalaufwand (Kto. 5900 ff.) zu verbuchen
47 Direkte Einkaufsspesen		
4700	Einkaufsspesen	Werden die Eingangsrachten, Einfuhrzölle, Eingangsspedition nicht direkt den Konten 4000, 4200, 4400 belastet, so sind diese hier zu verbuchen Bei Teilnehmern des Betriebsvergleiches EIT.SWISS sind die Einkaufsspesen, wenn möglich gesondert, in diesem Konto zu führen. <u>Bemerkung:</u> Verkaufsspesen gehören zu den Erlösminderungen (Konto 3807).
49 Einkaufspreisminderungen		
4900	Skonti und Rabatte	Skonto-Abzüge können direkt auf dem entsprechenden Konto der Gruppen 40 - 42 verbucht werden
4902	Rückvergütungen, Umsatzbonus (EEV, Grossisten)	Rückvergütungen von Lieferanten können auch direkt auf dem entsprechenden Aufwandkonto verbucht werden <u>Bemerkung:</u> Für Teilnehmer des Betriebsvergleiches EIT.SWISS empfehlen wir die Führung dieses Kontos, damit die entsprechenden Informationen sofort ersichtlich sind.

5 Personalaufwand		
50 Lohnaufwand		
5000	Löhne	Bruttobeträge für Löhne einschliesslich Überzeitemtschädigungen, Ferienentschädigungen, Aushilfen und Reinigungslöhne gemäss Lohnbuchhaltung Verkaufsprovisionen (wenn vertraglicher Bestandteil und Sozialleistungen abgerechnet werden) Naturallöhne (Gegenbuchung Kl. 3) Für Teilnehmer des Betriebsvergleiches EIT.SWISS kann eine weitere Verfeinerung nach Mitarbeiterkategorien (NPK) möglich sein, falls die entsprechende Trennung in der Lohnbuchhaltung nicht möglich ist. <u>Bemerkung:</u> Exkl. Betriebsinhaber bei Einzelfirma / Personengesellschaft (siehe Konto 2870).
5001	Jahresendzulagen (13. Monatslohn)	Jahresendzulagen und Provisionen, welche grundsätzlich zur laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnung ausbezahlt werden; eventuell zu unterteilen in vereinbarte Zulagen (fix und variabel) und freiwillige, im Voraus nicht festgesetzte Zulagen
5002	Erfolgsbeteiligungen, Prämien, Provisionen	Entschädigungen welche nicht wiederkehrend an Mitarbeiter ausbezahlt werden, jedoch den Abgaben der Sozialversicherungen unterliegen.
5004	Verwaltungsrats-Honorare	
5005	Leistungen von Sozialversicherungen	Erwerbsausfallentschädigung von EO Unfalltaggelder Krankentaggelder Übrige Rückvergütungen für bezahlte Absenzen (Entschädigungen für Experten-, Kommissions-, Verbandstätigkeit)

57 Sozialversicherungsaufwand		
5700	AHV, IV, EO, ALV	AHV/IV/EO/ALV-Prämien (SPIDA) Kinderzulagen → AN-Beiträge (Abzüge bei Brutto-Verbuchung der Löhne) Verrechnung der Kinderzulagen mit AHV-Prämien berücksichtigen z.B. 5700 (Soll) 5000 (Haben), wenn Kinderzulagen über Konto Löhne ausbezahlt wurden. Kinderzulagen des Betriebsinhabers (Einzelfirma) sind dem Konto 2871 gutzuschreiben
5710	FAK	Familienausgleichskasse FAK
5720	Berufliche Vorsorge	Prämienzahlung → AN-Beiträge (Abzüge) bei Brutto-Verbuchung der Löhne Saldo Prämienkonto Beiträge der Säule 3a sind immer über das Konto 2855 bei Personengesellschaften bzw. 2160/2480 bei Aktiengesellschaften zu verbuchen Der „Arbeitnehmeranteil“ der Selbständigerwerbenden ist im Abschluss mit einem Privatanteil auf das Konto 2855 zu berücksichtigen
5730	Unfallversicherung	Prämien der Unfallversicherung (SUVA), Unfallversicherung in Ergänzung zum UVG → AN-Beiträge (Abzüge) bei Brutto-Verbuchung der Löhne <u>Bemerkung:</u> Die Unfallversicherungsprämien für nicht im Betrieb mitarbeitende Familienmitglieder sind über das Konto 2854 bei Personengesellschaften bzw. 2560 bei AG/GmbH zu verbuchen. Anteil Nichtbetriebsunfallversicherung des Betriebsinhabers und der mitarbeitenden Ehegattin bei nat. Personen zulasten Konto 2854.
5740	Krankentaggeldversicherung	Prämien der Krankentaggeldversicherung → AN-Beiträge (Abzüge) bei Brutto-Verbuchung der Löhne <u>Bemerkung:</u> Die Krankenkassenbeiträge des Betriebsinhabers sind über das Konto 2854 bei Personengesellschaften bzw. 2560 bei Aktiengesellschaften zu verbuchen.
5790	Quellensteuer	Steuerliche Abgaben für ausländische Arbeitnehmer ohne feste Niederlassung in der Schweiz, wenn Löhne netto verbucht

58 Übriger Personalaufwand		
5800	Aufwand für Personaleinstellung	Kosten im Zusammenhang mit der Rekrutierung und Einstellung von Arbeitnehmern (Inserate, Personalvermittlungsinstitute, Head-Hunter, Kosten für Assesments etc.)
5810	Aufwand für Personalausbildung	Aufwendungen für die mitarbeiterbezogene Aus- und Weiterbildung; dabei handelt es sich nur um die externen Aufwendungen <u>Bemerkung:</u> Betriebe, welche am Betriebsvergleich EIT.SWISS teilnehmen, müssen in der Lage sein, diese Aufwendungen in die verschiedenen Bereiche (TB, Installation Starkstrom Mitarbeiter bzw. Lehrlinge, Installation Schwachstrom sowie Verwaltung) aufteilen zu können, bzw. die Detailangaben aus der Finanzbuchhaltung herauslesen können.
5820	Spesenentschädigungen effektiv (für bestimmte Aufträge)	Spesen (z.B. Auto-, Verpflegungs-, Telefonspesen usw.), die einem bestimmten Auftrag zugerechnet werden können.
5821	Sonstige Spesen	Nicht weiterverrechenbare Spesen
5830	Spesenentschädigungen pauschal	
5850	Berufskleider	Anschaffung der Berufskleider des Personals (grössere Anschaffungen sind unter dem Konto 1590 zu aktivieren) Reinigung der Berufskleider des Personals Berufsschuhe des Personals
5880	Sonstiger Personalaufwand	Personal-Geschenke Personalausflüge, Personalesen Getränke/Kaffeeautomat Aufwand Kantine
59 Leistungen Dritter		
5900	Temporäre Arbeitnehmer	Fremdes Personal infolge besonderem Arbeitsanfall, das vorübergehend zur Verfügung gestellt wird, aber in den Lohnlisten des fremden Betriebes oder der Temporärfirmaverbleibt <u>Bemerkung:</u> Betriebe, welche am Betriebsvergleich EIT.SWISS teilnehmen, müssen in der Lage sein, diese Aufwendungen in die verschiedenen Mitarbeiterkategorien nach NPK aufteilen zu können, bzw. die Detailangaben aus der Finanzbuchhaltung herauslesen können.

6 Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzergebnis		
60 Raumaufwand		
6000	Fremdmieten Geschäftsräume	An Dritte bezahlte Mietzinse für Geschäftslokaltäten <u>Bemerkung:</u> Heizkostenabrechnung und im Mietzins enthaltene Teilzahlungen gehören auf das Konto 6030. Leasingraten gehören nicht auf Konto 6000
6010	Eigenmieten Geschäftsräume	Gegenkonto 7500 Mietwert eigener Geschäftslokaltäten (Wichtig: Marktgerechter Mietzins, evtl. amtlicher Mietwert)
6030	Heiz- und Nebenkosten	Teilzahlungen an Heiz-/Nebenkosten mit Mietzins Heiz-/Nebenkostenabrechnung
6040	Reinigung Geschäftsräume	Fremdreinigung (Reinigungsinstitut) Reinigungsmaterial
6050	Unterhalt Geschäftsräume	Reparaturen, Kleininvestitionen, Serviceabonnement <u>Bemerkung:</u> Bei eigener Liegenschaft Konto 7511 belasten
61 URE, Leasingaufwand mobile Sachanlagen		
6100	Unterhalt, Reparaturen Einrichtungen 6100 URE Techn. Bearbeitung 6101 URE Installation 6102 URE Schaltanlagenbau 6103 URE Verwaltung 6104 URE Laden 6105 Lager	Unterhalt und Rep. Maschinen, Mobiliar Betrieb, Büro Unterhalt, Ersatz Werkzeuge, Kleininventar Informatikaufwand dem Konto 6570 belasten Der nebenstehende Detaillierungsgrad ist notwendig bei einer Teilnahme am BV EIT.SWISS. <u>Bemerkung:</u> Werkzeuge und Ersatzanschaffungen werden je nach Betriebsgrösse und Branche in der Regel bis zu einem Betrag von CHF 1'000.00 als Unterhalt verbucht.
6160	Leasing / Miete Maschinen + Mobilien	Leasingraten von Maschinen Maschinenmiete
62 Fahrzeug- und Transportaufwand		
6200	Betriebsaufwand Fahrzeuge 6200 Betriebsaufwand Fahrzeuge 1 6201 Betriebsaufwand Fahrzeuge 2	Treibstoff, Reparaturen, Bestandteile Fahrzeugversicherungen Verkehrssteuern, -abgaben, Gebühren TCS-Beitrag Fahrzeug-Rechtsschutzversicherung Selbstbehalt Kaskoversicherung
6260	Fahrzeugleasing, Fahrzeugmiete	Fahrzeugmiete Leasingraten Fahrzeuge
6280	Frachten, Spedition	Transport durch Dritte
63 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		
6300	Sachversicherungen (Sach, Feuer, Haft, Garantie)	Elementarschäden (Wasser, Feuer, Hagel, Diebstahl, Glasbruch), Maschinenbruchversicherung, Betriebsunterbruchversicherung, Betriebshaftpflichtversicherung, Garantiever sicherungen, Rechtsschutzversicherungen, Kreditversicherungsprämien Personenversicherungen sind den Konten 5700 ff. zu belasten <u>Bemerkung:</u> Fahrzeugversicherung auf 6200 Gebäude- und andere Liegenschaftsversicherungen auf 7513
6360	Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	Wirtschaftspatent, Handelspatent, Konzessionsgebühren, Stempelabgaben, Registergebühren, Lizenzgebühren, Reproduktionsrechte, Urheberrechte Behördliche Bewilligungen und Kontrollen <u>Bemerkung:</u> Gründungs aufwand bei jur. Personen (AG/GmbH) mit Vorteil auf separates Konto 6550 Gründungs aufwand Liegenschaftsgebühren (Grundsteuer etc.) auf 7512.

64 Energie- und Entsorgungsaufwand		
6400	Strom, Gas, Wasser	Elektrische Energie, Zählermiete Gasverbrauch zu Kochzwecken im Restaurant, wenn zu privaten Zwecken auf 2850, wenn zu Heizzwecken auf 6420 Wasser (nur für Verbrauch Betrieb) Bemerkung: Wasserzins und Abwassergebühren auf 7515 (eigene Liegenschaft) oder 6030 (Mieter). Allgemein Strom und Wasser für Mietliegenschaften auf 6030. Glühlampen, Sicherungen auf 6100 (für Geschäftliegenschaft).
6420	Heizung	Eigentümer von rein geschäftlich genutzten Liegenschaften ohne Fremdvermietungen Heizöl, Heizgas, Elektrizität zu Heizzwecken (wenn möglich), Altöl zu Heizzwecken, Holz, Kaminfeger, Reinigung und Revision des Heizkessels, Service-Abonnement für Brenner Eigentümer von gemischt genutzten Geschäftliegenschaften alles auf 7514 und dem Betrieb Kostenanteil belasten
6460	Entsorgungsaufwand	Kehrichtabfuhr (nur für Betrieb) sonst 7516 Entsorgungsaufwand für Abfälle, Sondermüll, Schlacke, Abwasser (wenn Aufteilung mit Frischwasser möglich ist, sonst Konto 6400)

65 Verwaltungs- und Informatikaufwand		
6500	Büromaterial, Drucksachen	Büromaterial, wie Schreibmaterial, Ordner etc., Bürodruksachen Evtl. Trennung in Konto 6501 (Techn. Büro) und 6502 (kfm. Büro)
6503	Fachliteratur, Zeitungen, Zeitschriften	Fachliteratur, Zeitungen, fachliche Zeitschriften
6510	Telefon, Telefax, Porti	Porti, Telefongebühren, Telefaxgebühren, Konzessionsgebühren für Funkanlagen, Paketzustelltaxen, Briefmarken, Investitionen in Telekommunikationsprodukte unter CHF 1'000.-- Leitungskosten für Standleitungen im Informatikbereich
6520	Beiträge, Spenden, Vergabungen	Beiträge an Berufsverbände, Spenden, Trinkgelder (Handreichungen an Dritte), Beiträge an Dorfvereine Bemerkung: Grössere Beträge mit Werbewirkung sind unter Konto 6600 zu verbuchen
6530	Buchführungs- und Beratungsaufwand	Buchführung durch Dritte Rechts- und Beratungskosten, Anwalts- und Prozesskosten
6540	Verwaltungsrat, GV, Revision	Bei Juristischen Personen Verwaltungsratspesen (Reisespesen, Verpflegung, Übernachtung) Verwaltungsrats-Honorar auf Kto. 5090 Generalversammlung (Miete Lokal, Essen, Getränke, Druck + Versand Geschäftsbericht) Aufwand Revisionsstelle
6560	Leasing Hard- und Software	Leasingraten von Hard- und Software
6570	Informatikaufwand	Unterhalt und Reparaturen für Informatik, Lizenzen und Wartung, Beratung und Entwicklung, Schulung, Internetgebühren
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	Kassamanko, Kleine Bürokasse, Differenzen MWST

66 Werbeaufwand		
6600	Werbeaufwand	Inserate (ohne Personalinserate; Stelleninserate werden auf Konto 5800 verbucht) Sponsoring, Werbedruksachen, Prospekte, Plakate Schaufenster, Dekoration Muster- und Reklamegeschenke, Kundengeschenke
6640	Reisespesen, Kundenbetreuung	Akquisition, Repräsentation, Reisespesen, Kundenessen

67 Sonstiger betrieblicher Aufwand		
6720	Forschung und Entwicklung	Forschungs- und Entwicklungsaufwand
6740	Vorsteuerkorrektur (bei gemischter Verwendung, Eigenverbrauch)	MWST-Anteil bei gemischter Verwendung, Eigenverbrauch und anteiliger Korrektur beim Jahresabschluss
6790	Übriger Betriebsaufwand	Wirtschaftsauskünfte, Betreibungen Betriebsicherheit und Bewachung Versicherungsselbstbehalte bei Schadenfällen

68 Abschreibungen und Wertberichtigungen		
6800	Abschreibungen Finanzanlagen	
6810	Abschreibungen Beteiligungen	
6820	Abschreibungen mobile Sachanlagen	Abschreibungen der Kontengruppe 15
	6820 Abschr. Maschinen 6821 Abschr. Betriebseinrichtungen 6822 Abschr. Werkzeuge 6823 Abschr. Fahrzeuge	Die Wahl der Anzahl Konti kann sich nach der Gliederung der entsprechenden Positionen im materiellen Anlagevermögen (Position 150) richten.
6840	Abschreibungen immaterielle Anlagen	Abschreibungen der Kontengruppe 16 Siehe Kommentar zu den betrieblichen Liegenschaften Bei gemischt genutzten Liegenschaften Konto 7519 verwenden
69 Finanzaufwand und Finanzertrag		
6900	Finanzaufwand	Bankzinsen, Darlehenszinsen (Soll), Verzugszinsen
6940	Bankspesen	Bankspesen, -gebühren, PostFinance-Spesen, -gebühren Kontotaxen und Umsatzprovision WIR-Konto Bürgschaftsprämien (bei Betriebskrediten) Bau- und Erfüllungsgarantien (falls bei Bank abgeschlossen)
6942	Kursverluste	Währungsverluste auf Fremdwährungskonten
6943	Kursverluste kfr. Finanzanlagen	Kursverluste aus Kontogruppe 106
6950	Finanzertrag	Bankzinsen, Darlehenszinsen (Haben) Wertschriftenerträge (sofern aus betriebsnotwendigem Vermögen finanziert) <u>Bemerkung:</u> Bei jur. Personen (AG, GmbH, Gen.) müssen diesem Konto die Kapitalerträge (brutto) <u>vor</u> Abzug der Verrechnungssteuer gutgeschrieben werden. Die Verrechnungssteuer wird aktiviert (Konto 1176). Einzelfirmen buchen die Verrechnungssteuer auf Konto 2856. Rückzahlung von Verzugszinsen = Konto 6900. Auf das Konto 6950 gehören <u>keine</u> privaten Kapitalerträge!
6992	Kursgewinne	Währungsverluste auf Fremdwährungskonten
6993	Kursgewinne Finanzanlagen	Kursgewinne aus Kontogruppe 17

7 Betrieblicher Nebenerfolg		
75 Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		
7500	Eigenmiete Geschäftsräume	Mietwert eigener Geschäftsräume (siehe Kto. 6010)
7501	Eigenmiete Privatwohnung	Mietwert Privatwohnung
7502	Mietzinseinnahmen Geschäft	Miet- und Pachtzinseinnahmen <u>Bemerkung:</u> Nebenkostenvergütungen wenn möglich getrennt verbuchen.
7510	Hypothekarzinsaufwand	Hypothekarzinsen, Bürgschaftsprovisionen für Liegenschaftskredite Todesfallrisikoversicherungsprämien (wenn Police für Liegenschaftskredit verpfändet ist)
7511	Liegenschaftsunterhalt	Reparaturen und Unterhaltsarbeiten an Liegenschaft und an zur Liegenschaft gehörenden Mobilien, wie z.B. Heizung, Waschmaschine etc., Unterhaltssperimeter <u>Bemerkung:</u> Bei wertvermehrenden Aufwendungen Aktivierungspflicht beachten.
7512	Abgaben, Gebühren, Objektsteuern	Grundsteuer, Liegenschaftsteuer
7513	Versicherungsprämien	Gebäudeversicherungsprämie, Gebäudehaftpflichtversicherung übrige Versicherungen für die Liegenschaft, wie: Glasbruch, Haftpflicht, Wasserschaden
7514	Heizung, Beleuchtung	Heizöl, Heizgas, Elektrizität zu Heizzwecken, Altöl zu Heizzwecken, Holz, Reinigung und Revision des Heizkessels, Serviceabonnement für Brenner, Tankrevision, Allgemein-Strom für Heizungsumwälzpumpe und Treppenhausbeleuchtung <u>Bemerkung:</u> Reparaturen an Heizkessel + Brenner oder Heizung auf Konto 7511 <u>Bemerkung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gemietete Liegenschaften: Nebenkosten auf Konto 6030 buchen • Nur geschäftlich genutzte Liegenschaften: entweder in Betriebsaufwand buchen oder in Gruppe 75 buchen und NK-Abrechnung dem Betriebsaufwand belasten • Gemischt genutzte Liegenschaften: voll in Liegenschaftsabrechnung der Gruppe 75 buchen und NK-Abrechnung des Betriebes dem Betriebsaufwand belasten • Betriebsfremde Liegenschaften: voll in Liegenschaftsabrechnung der Gruppe 82 verbuchen
7515	Wasser, Abwasser	
7516	Kerriecht, Entsorgung	Kehrichtabfuhr, Entsorgungsgebühren
7517	Verwaltungsaufwand	Beitrag an Hauseigentümergeverband Inserate für Wohnungen Liegenschaftsverwaltung
7519	Abschreibung Liegenschaft	<u>Bemerkung:</u> Für jede Liegenschaft getrennte Rechnungen führen: Ertrag betriebliche Liegenschaft 1: 750_ Aufwand betriebliche Liegenschaft 1 751_ Ertrag betriebliche Liegenschaft 2: 752_ Aufwand betriebliche Liegenschaft 2: 753_ Privatliegenschaftsrechnungen sollten nicht über die Erfolgsrechnung geführt werden (Konto 2880). Betriebsfremde Liegenschaften (Liegenschaft die nichts mit der Geschäftstätigkeit zu tun haben, jedoch als Kapitalanlage dienen [z.B. in einer AG]) können in der Gruppe 82 separat geführt werden.

8 Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand + Ertrag
80 Betriebsfremder Aufwand und Ertrag

8000	Betriebsfremder Aufwand	
8100	Betriebsfremder Ertrag	Honorare für nicht betriebliche Expertisen und Arbeiten (auch Sitzungsgelder) Provisionen für ausserbetriebliche Vermittlungen

85 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

8500	Ausserordentlicher Aufwand	Aufwände die nicht mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen und einmaligen Charakter aufweisen
8504	Verluste aus Veräusserung von Anlagevermögen	Verluste aus Verkauf der Kto.-Klasse 14
8510	Ausserordentlicher Ertrag	Erträge die nicht mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen und einmaligen Charakter aufweisen
8514	Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	Gewinne aus Verkauf der Kto.-Klasse 14

87 Periodenfremder Aufwand und Ertrag

8700	Periodenfremder Aufwand	Aufwand aus der betrieblichen Tätigkeit, aber aus der zeitlichen Optik nicht dem laufenden Geschäftsjahr zugeordnet werden kann
8704	Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	
8710	Periodenfremder Ertrag	Ertrag aus der betrieblichen Tätigkeit, aber aus der zeitlichen Optik nicht dem laufenden Geschäftsjahr zugeordnet werden kann
8711	Ertrag aus Rückstellungen	Erfolg aus Auflösung früher gebildeter Rückstellungen
8714	Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve	

89 Direkte Steuern

8900	Direkte Steuern (juristische Personen)	Staats-, Gemeinde- und direkte Bundessteuern der Gesellschaft Die direkten Steuern der Einzelfirmen und Personengesellschaften sind direkt dem Privatkonto (2856 etc.) zu belasten.
------	--	--

9 Abschluss
90 Erfolgsrechnung

9000	Jahresgewinn	
9010	Jahresverlust	

99 Hilfskonto Nebenbücher

9901	Hilfskonto Forderungen (Debitoren)	Die Führen dieser Hilfskonti ist vorzusehen, wenn die Nebenbuchhaltungen (Lohn, Forderungen, Verbindlichkeiten) EDV-mässig mit dem Hauptbuch verknüpft werden.
9902	Hilfskonto Verpflichtungen (Kreditoren)	
9903	Hilfskonto Lohn	

Allfällige nicht geschäftsmässig begründete Aufwendungen und Erträge können beim Jahresabschluss auf das Konto Kapitaleinlagen / -bezüge (Konto 2820) übertragen werden, nach dem Grundsatz: „Trennung von Geschäft und Privat.“
Dafür beim Ausfüllen der Steuererklärung die Kapitalrechnung einsehen.